



Persönliches

KMD i. R. Georg See verstorben

Georg See wurde am 3. März 1936 in Berlin geboren. Auf das Abitur folgte ab 1955 ein Kirchenmusikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin und das A-Examen im Jahr 1959.

Am 1. Januar 1960 nahm Georg See seine Arbeit als Kantor und Organist der Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsey in Hohenlimburg auf. Er blieb der Gemeinde nahezu vierzig Jahre lang – bis zu seiner Verabschiedung am 28.02.1999 – treu. Anfangs baute See zunächst die Arbeit des bestehenden Kirchen- und Posaunenchores aus. Bald ermöglichte ein Orgelneubau dem ambitionierten Organisten die Pflege eines vielseitigen Repertoires: Neben dem Orgelwerk J. S. Bachs standen bis weit in den Ruhestand immer wieder die Choralfantasien Max Regers und Orgelwerke Franz Liszts auf seiner Agenda. Auf die Gründung eines Kammerorchesters im Jahr 1975 folgte wenig später der Aufbau eines Flötenkreises. All dies ermöglichte über Jahrzehnte ein vielfältiges gottesdienstliches und konzertantes Leben mit Kantaten- und Bläsergottesdiensten, Auf-führung von Oratorien sowie einer breiten Palette an Kammermusik.

Von den frühen Siebziger Jahren bis 1985 wirkte See zudem als Kreiskirchenmusikwart des Kirchenkreises Iserlohn. Seine besondere Leidenschaft galt der musikpädagogischen Arbeit: Zahlreiche Orgelschüler erhielten eine technisch fundierte und stilistisch vielfältige Ausbildung, die neben der Erarbeitung grund-

legender handwerklicher Fertigkeiten auf die Entwicklung von analytischen Zugängen und musikalische Eigenständigkeit zielte. Dieser Ansatz zog sich auch durch seine jahrzehntelange Mitwirkung in der C-Ausbildung in der märkischen Region; zeitweilig hatte See dort die Leitung inne. Eine Nebentätigkeit als Musiklehrer am örtlichen Gymnasium ließ zudem immer wieder den weiten Horizont des Opern-Liebhhabers aufscheinen. Im Jahr 1978 wurde Georg See der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen.

Von 1985 bis 1995 engagierte sich Georg See als Vorsitzender des Landesverbandes Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Hier vertrat er mit großem Einsatz berufsständische Interessen: Er setzte sich für eine Verbesserung der Vergütungssituation, die Intensivierung der Fortbildungsarbeit und die Vernetzung der kirchenmusikalischen Arbeitsfelder ein.

Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand war Georg See weiterhin als Organist aktiv, stets kollegial, hilfsbereit, verlässlich, unaufgeregt, ein Vollblutmusiker und Klangprediger.

Am 26. Oktober 2022 verstarb Georg See in Hohenlimburg nach langer Krankheit, nur sechs Wochen nach seiner Ehefrau Waltraud, die ihm in mehr als sechzig Jahren Ehe musikalisch vielfältig unterstützend zur Seite gestanden hatte. Eine große Trauergemeinde, darunter zahlreiche ehemalige Weggefährten und Schüler, nahm am 17. November 2022 in seiner langjährigen Wirkungsstätte, der Elseyer Kirche in Hagen-Hohenlimburg, Abschied.

Ulrich Hirtzbruch